



Ausgabe 3

17.12.2013



PHYTO-EXTRAKT

Aktuelles für Sie und Ihre Patienten

Liebe Leserin, lieber Leser,

die heutigen Themen wurden beim Kongress der Deutschen Gesellschaft für Psychiatrie und Psychotherapie, Psychosomatik und Nervenheilkunde (DGPPN) vom 27.-30.11.2013 in Berlin der Fachöffentlichkeit präsentiert.

Das Schwabe Premium Service Team und ich wünschen Ihnen eine angenehme weihnachtliche Auszeit und dass Sie mit viel Schwung ins Neue Jahr kommen.



Herzlichst Ihre

Dr. med. Astrid Albrecht

Redaktion Medical Affairs, Dr. Willmar Schwabe GmbH & Co. KG, Karlsruhe

P.S: Der Phyto-Extrakt macht über den Jahreswechsel eine Pause, freuen Sie sich auf die nächste Ausgabe am 14. Januar 2014.

Wenn Sie dieses Informationsangebot künftig nicht mehr erhalten möchten, wenden Sie sich bitte an Ihren Ansprechpartner beim Schwabe Premium Service.





Ginkgo-Extrakt EGb 761[®] verbessert geistige Flexibilität bei älteren Erwachsenen

In einer neuen an der Universität Dresden durchgeführten Studie verbesserte Ginkgo-Extrakt EGb 761[®] bei gesunden älteren Personen, die erste Einschränkungen der Hirnleistungsfähigkeit...



Silexan[®] – Wirksamkeit bei generalisierter Angststörung in neuer Studie bestätigt

Silexan[®] (patentiertes Arzneilavendelöl) ist zur Behandlung von Unruhezuständen bei ängstlichen Verstimmungen zugelassen. In der neuen von S. Kasper, Leiter der Universitätsklinik für...



Anwendung von Baldrian bei Krebspatienten als Co-Medikation unbedenklich

Die Prävalenz von Schlafstörungen bei Tumorpatienten ist signifikant höher als in der Allgemeinbevölkerung. Patienten berichten von Schlafstörungen in allen Phasen der Krebserkrankung,...



Depression und Entzündungshemmung: Johanniskraut als Behandlungsoption?

Bei der Entstehung von Depressionen können psychoneuroimmunologische Faktoren eine Rolle spielen. Z. B. wurden erhöhte Spiegel von Entzündungsmediatoren bei depressiven Patienten...

Impressum:

Dr. Willmar Schwabe GmbH & Co. KG
Redaktion: Dr. med. Astrid Albrecht
76275 Ettlingen • Bunsenstr. 6-10



Ginkgo-Extrakt EGb 761[®] verbessert geistige Flexibilität bei älteren Erwachsenen



In einer neuen an der Universität Dresden durchgeführten Studie verbesserte Ginkgo-Extrakt EGb 761[®] bei gesunden älteren Personen, die erste Einschränkungen der Hirnleistungsfähigkeit bemerken, die geistige Anpassungsfähigkeit an rasch wechselnde Anforderungen. In der randomisierten placebokontrollierten Doppelblindstudie erhielten 61 Erwachsene (50-65 J.) mit subjektiv wahrgenommenen Gedächtnisstörungen und normaler bis leicht unterdurchschnittlicher geistiger Leistungsfähigkeit für 8 Wochen 1x täglich 240 mg EGb 761[®] oder Placebo.

Geistige Flexibilität, Ablenkbarkeit, Impulskontrolle und vorausschauendes Gedächtnis wurden vor Therapiebeginn und nach 8 Wochen mit psychologischen Tests gemessen. Dabei wurde die Gehirnaktivität mittels funktioneller Kernspintomographie erfasst. Es zeigte sich, dass EGb 761[®] signifikant die Fähigkeit verbesserte, sich rasch an wechselnde Anforderungen anzupassen: Die Probanden mussten am Computerbildschirm möglichst schnell auf Zahlen reagieren, wenn diese in einer bestimmten Farbe angezeigt wurden. Die Farbe, auf die reagiert werden musste, wechselte dabei immer wieder. Jeder Farbwechsel führt zu einem Zögern und einer langsameren Reaktion. Mit EGb 761[®] konnten die Probanden signifikant schneller auf die geänderte Anforderung reagieren ohne dass sie dabei mehr Fehler machten oder größere Gehirnbereiche aktivieren mussten. EGb 761[®] war gut verträglich.

<http://www1.dgppn-kongress.de/guest/AbstractView?ABSID=19564>





Silexan[®] – Wirksamkeit bei generalisierter Angststörung in neuer Studie bestätigt



Silexan[®] (patentiertes Arzneilavendelöl) ist zur Behandlung von Unruhezuständen bei ängstlichen Verstimmungen zugelassen. In der neuen von Siegfried Kasper, Leiter der Universitätsklinik für Psychiatrie in Wien, beim DGPPN-Kongress vorgestellten Studie war Silexan[®] bei Patienten mit generalisierter Angststörung (GAD) vergleichbar wirksam wie Paroxetin bei besserer Verträglichkeit. In die randomisierte, referenz- und placebokontrollierte Doppelblindstudie eingeschlossen wurden 539 GAD-Patienten mit einem HAMA-Gesamt-Score ≥ 18 sowie mind. 2 Punkte in den HAMA-Items „Ängstliche Stimmung“, „Spannung“. Die Teilnehmer erhielten über 10 Wochen Silexan[®] (1x 80 mg/d oder 1x 160mg/d), Paroxetin (1x20 mg/d) oder Placebo. Die Abnahme des HAMA-Gesamtscores betrug unter Silexan[®] $14,1 \pm 9,3$ (160mg/d), $12,8 \pm 8,7$ (80mg/d), unter Paroxetin $11,3 \pm 8,0$ und unter Placebo $9,5 \pm 9,0$ Punkte. Beide Silexan[®]-Dosierungen waren Placebo signifikant überlegen. Die mind. 50%ige Reduktion des HAMA-Gesamtscores wurde erreicht bei Silexan[®] in 60,3 % (160 mg/d) bzw. 51,9% (80 mg/d), bei Paroxetin in 43,2% und bei Placebo in 37,8% der Fälle. Einen HAMA-Gesamtscore < 10 erzielten unter Silexan[®] 46,3% (160 mg/d) bzw. 33,3% (80 mg/d), unter Paroxetin 34,1% und unter Placebo 26,9%.

Fazit: Silexan[®] ist ebenso wie Paroxetin bei generalisierten Angststörungen wirksamer als Placebo bei besserer Verträglichkeit.

<http://www1.dgppn-kongress.de/quest/AbstractView?ABSID=19117>





Anwendung von Baldrian bei Krebspatienten als Co-Medikation unbedenklich



Die Prävalenz von Schlafstörungen bei Tumorpatienten ist signifikant höher als in der Allgemeinbevölkerung. Patienten berichten von Schlafstörungen in allen Phasen der Krebserkrankung, welche die Lebensqualität erheblich beeinträchtigen. Auf Grund ihrer onkologischen Multimedikation bevorzugen Betroffene häufig Baldrian als pflanzliche Alternative. In aktuellen Veröffentlichungen sowie auf Internetseiten von US-Krebsforschungszentren (American Cancer Society, Memorial-Sloan Kettering Cancer Center, NYC) wird jedoch die Unbedenklichkeit einer Co-Medikation mit Baldrian angezweifelt.

Auf dem DGPPN-Kongress stellten C. Kolbe et al. die Ergebnisse eines Literatur-Reviews bezüglich des Interaktionspotentials von Baldrian-Zubereitungen vor. Ihr Fazit: Das Wechselwirkungspotential von Baldrian-Zubereitungen ist gering und vermutlich ohne klinische Relevanz.

Auf dem Gebiet der Arzneimittel-Interaktionen in der Onkologie spielen pharmakokinetische Wechselwirkungen zweifelsohne die größte Rolle. Die methodologische Auswertung der in vitro-Studien an CYP 450-Isoenzymen, p-Glycoprotein und UGT-Isoenzymen erlaubt jedoch keine stichhaltigen Voraussagen zu klinisch relevanten Interaktionen. Auch die bewerteten klinischen Studien zu CYP 450-Isoformen weisen nicht auf ein relevantes Interaktionspotential hin. Pharmakodynamische Interaktionen erscheinen bei bestimmungsgemäßem Gebrauch als nicht relevant.

Die Anwendung von Baldrian bei schlafgestörten Tumorpatienten ist demzufolge als sicher zu betrachten.

<http://www1.dgppn-kongress.de/quest/AbstractView?ABSID=19759>





Depression und Entzündungshemmung: Johanniskraut als Behandlungsoption?



Bei der Entstehung von Depressionen können psychoneuroimmunologische Faktoren eine Rolle spielen. Z. B. wurden erhöhte Spiegel von Entzündungsmediatoren bei depressiven Patienten beobachtet. Auch ist bekannt, dass psychischer Stress depressive Symptome auslösen und die antioxidative Kapazität beeinträchtigen kann. Darüberhinaus haben Studien ergeben, dass depressive Menschen mit hohen Entzündungswerten im Blut weniger gut auf klassische Antidepressiva-Behandlung und Psychotherapie ansprechen. Wissenschaftler gehen schon länger der Frage nach ob antiphlogistische Wirkstoffe neue Therapieoptionen bei depressiven Patienten bieten könnten. Johanniskraut-Extrakt wird schon lange bei depressiven Verstimmungen aber auch als Externum in der Dermatologie eingesetzt. Letzteres wird begründet durch die sowohl in vitro als auch klinisch belegten entzündungshemmenden und antioxidativen Wirkungen. Eine aktuelle systematische Literaturrecherche kam zu dem Ergebnis, dass die antidepressive Wirkung von Johanniskraut z.T. auf diese Eigenschaften zurückgeführt werden kann und bisher möglicherweise unterschätzt wurde.

<http://www1.dgppn-kongress.de/quest/AbstractView?ABSID=19764>

